

+++ 46. Grasbahnrennen am Rußbergring in Alsfeld-Angenrod +++

Am 22.-23. Juli 2017 fand das 46. Grasbahnrennen am Rußbergring statt.

Der MSC Angenrod hatte ein vielversprechendes, internationales Fahrerfeld aus fast 80 Teilnehmern in 6 verschiedenen Bahnsportklassen verpflichten können. Auf dem Programm standen über 60 Rennläufe in 2 Tagen.

Der Samstag begann, bei bestem Wetter, mit der technischen Abnahme der Quad- und Speedkartklassen, sowie den B-Gespannen der nationalen Mastersserie. Pünktlich um 12:30 Uhr begann mit der Fahrerbesprechung und Begrüßung der Offiziellen das Rennwochenende. Direkt danach wurden die Freien- und Pflichttrainings in den Quad- und Speedkartklassen, sowie bei den B-Gespannen gefahren.

Leider kam es hier bereits zu den ersten beiden Unfällen des Wochenendes. In der Rookieklasse der Quads stürzte Andreas Herrmann, Teamchef des Racingteams Herrmann und zog sich dabei einen Bruch des Schulterblattes und 2er Rippen zu. Für Ihn war damit das Rennwochenende schon zu Ende. Auch bei den Gespannen stürzte das Team Schreiner. Uwe Schreiner konnte nach kurzer Behandlung zum Rennplatz zurückkehren, jedoch war auch hier das Rennen leider nicht mehr möglich. Wir wünschen an dieser Stelle den Gestürzten gute Besserung.

Um 16 konnte dann die ersten beiden Punktläufe der B-Gespann-Masters gestartet werden. Direkt anschließend wurden die ersten Wertungsläufe der Quads und Speedkarts abgewunken. Bereits am Samstag zeigten die Rennfahrer allesamt ihr Können und boten spannende Positionskämpfe am Rußbergring. Ein paar kleine Schauer zwischendurch sorgen nur für ein wenig Schlamm, das Programm konnte jedoch ohne weitere Zwischenfälle durchgezogen werden.

Am Abend schloss sich der traditionelle Rennball im Festzelt an. Bei guter Livemusik vom Sonnenberg Duo und Stimmungsmusik mit dem Angenröder Urgestein DJ Jerry wurde, trotz aufziehendem Gewitter gefeiert.

Am Sonntag morgen war dann, Dank des ergiebigen Regens der Nacht, die Rennbahn recht nass, jedoch war kein weiterer Regen vorhergesagt und somit konnte nach etwas Verzögerung, gegen 11:30 Uhr mit dem Training begonnen werden. Hier kamen, die über Nacht angereisten Profi's der Internationalen Solo- und Gespannklasse erstmals zum Zug. Einige der Piloten kamen direkt vom Rennen in Werlitz am Vortag, welches wegen Dauerregens abgebrochen werden musste. Nach bereits spektakulären Trainingsrunden, auf der noch feuchten Bahn kam noch ein weiterer Vorlauf der B-Gespanne und die ersten Punktläufe der B-Solisten dran. Auch sie standen am Sonntag erstmals am Startband.

Anschließend war Mittagspause. Danach begann die große Fahrervorstellung mit Eröffnungsreden von Petra und Stephan Bischoff. Über 80 Aktive aus 4 Nationen reihten sich auf der Startgerade auf. Ein tolles Bild für die vielen angereisten Fans der Bahnsportszene.

Direkt danach begann die Renn-Aktion bei gut abgetrockneter Piste. Die B-Gespann-Masters begeisterten mit weiteren Vorläufen. Die Solisten der Internationalen Klasse gingen mit 6 Fahrern in einer Reihe ans Startband und boten atemberaubende Duelle mit irren Schräglagen in der Kurve. So das Mitfavorit Christian "Hülse" Hülshorst mehrfach wegrutschte, jedoch wieder aufsattelte und sensationell das ganze Feld wieder einholte. Einmalige Rennsportaktion für die vielen angereisten Fans. Auch die Rad an Rad Duelle mit Langbahn-WM-Star Stephan "the Catman" Katt elektrisierten die Zuschauer.

In der Klasse der I-Gespanne ging es nicht minder spannend zu. Leider kam hier der frisch gebackene Deutsche Meister Markus Venus mit Beifahrer Markus Heiß im ersten Lauf zu Fall. Da sich Markus eine Wunde am Hals zuzog, musste er leider ins Krankenhaus und genäht werden und viel somit für das weitere Rennen aus. Wir wünschen auch hier alles Gute und schnelle Genesung. Die verbliebenen Gespanne gaben aber alles und so sahen die Zuschauer super Starts und packende Zweikämpfe.

Die B-Solisten waren mit 10 Startern ebenfalls zahlreich vertreten und kämpften in 2 Gruppen um möglichst viele Vorlaufpunkte.

Es folgte ein kleines Highlight zwischendurch. Der 1. Vorsitzende des MSC Angenrod, Stephan Bischoff, lobte in diesem Jahr wieder einen Pokal für den Bahnrekord aus. So durften sich die schnellsten Quadpiloten und I-Solisten auf einer Runde nach Zeit messen. Unangefochten siegte bei den Quads Stephan Bischoff und bei den Internationalen Solofahrern, konnte sich sein Freund Stephan Katt, der extra auf Einladung von Stephan Bischoff nach Angenrod gekommen war, die Trophäe sichern. Auch hier zeigte sich die Klasse des derzeit 3. Der Langbahn-Weltmeisterschaft.

Nun ging es weiter mit den Endläufen in der Quadklasse.

Die Klasse 1 entschied Heinz Brand aus Homburg für sich. In der Rookie's Klasse siegte Dauergewinner Malte Herrmann aus Herzebrock-Klarholz. Die Klasse 3 bis 500 ccm war stark besetzt und fuhr daher in 2 Gruppen. Das A-Finale gewann Reiko Menning aus Hoppenrade, jedoch reichten die vollen Punkte aus allen Vorläufen für Stephan Bischoff zum Tagessieg. Pechvogel war wieder einmal Matze Hahnke aus Lautertal, der im Finallauf durch einen Stein außer Gefecht gesetzt wurde und damit ohne Wertung aus dem Endlauf auf den undankbaren 4. Platz zurück fiel. Die Klasse 4, die offene Klasse, bietet immer die größte Fahrzeugvielfalt. Hier sind 2 Takter Schneemobilmotoren, 4 Takter 1 und 2 Zylinder und diesmal auch wieder ein Bahnsportmotor in der Zies 500 von Sven Zielke am Start gewesen. Es gab sehenswerte Duelle, bei hohem Tempo. Den Tagessieg mit Maximum erreichte Stephan Bischoff, der abermals als Doppelstarter antrat. Die Schülerklasse 5 wurde wiederholt von Chantal Wagner aus Haßloch gewonnen, auch wenn sie diesmal einen Lauf an Leon Joel Ziegler aus Ulrichstein abtreten musste. Die Jugendklassen 6a und 6b waren auch keine Überraschung, die Sieger hießen hier Malte Herrmann und Marlon Dreier aus Mücke. Spektakulär und mit 10 Pilotinnen und Piloten stark vertreten waren wieder einmal die Speedkarts am Rußbergring. Und am Ende steht der älteste Kartpilot ganz oben. Horst Bund aus Sulzbach entscheidet die Klasse für sich. Ebenfalls auf das Treppchen und zwar auf Platz 3 schaffte es Katrin Wagner aus Niederaula vom MSC Angenrod.

Weiter ging es im Programm mit den Finalläufen der Bahnsportklassen. Es wurde nochmals verbissen, aber fair gekämpft.

Die B-Solo Konkurrenz war ganz dicht beieinander, so dass erst der Endlaufsieg für Fabien Neid knapp zum Tagessieg führte. Zweiter wurde Marcel Sebastian vor Rudi Eichenlaub.

Die I-Solisten hatten auch reichlich Aktion geboten bis zum Finallauf. Mit 2 Laufsiegen, einer davon im Endlauf und 2 zweiten Plätzen sicherte sich Top-Favorit Stephan Katt den ersten Platz, vor Christian Hülshorst und dem starken Marcel Dachs.

Bei den Gespannen der I-Lizenz gab es ebenfalls einen Punktegleichstand vor dem Endlauf zwischen Team Brandhofer und Team Godden aus England. Den Endlauf entschieden Mitch Godden und Paul Smith für sich und erreichten damit den Tagessieg. Es folgten Markus Brandhofer mit Tim Scheunemann und David Carvill mit Cameron Godden, ebenfalls aus England.

Den spannenden Renntag beschloss, wie im letzten Jahr der Endlauf der nationalen B-Gespann-Masters. Hier sicherten sich die Lokalmatadoren Oswald Bischoff und Mario Siebert, trotz kaputtem Getriebe und nur Platz 2 im Endlauf den Tagessieg nach Punkten. Das Siegergespann des Endlaufes, Udo Poppe mit Martin Weick sicherten sich den 2. Rang in der Tageswertung, vor Sebastian Kehrer und Patrick Lepnik auf Rang 3.

Damit ging um kurz vor 18 Uhr ein spannendes Rennwochenende zu Ende. Viele Zuschauer hatten den Weg nach Angenrod gefunden und boten den Aktiven einen schönen Rahmen für ihre sehenswerten Rad an Rad Duelle. Vielen Dank dafür.

Der MSC Angenrod bedankt sich auch bei allen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf des umfangreichen Programmes gesorgt haben. Ein großer Dank geht an alle Sponsoren und natürlich auch an die mutigen Pilotinnen und Piloten, Beifahrerinnen und Beifahrer, die ihr Können am Rußbergring eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.